

## Book Reviews

**Thomas Bremer, Hacik Rafi Gazer, Christian Lange (Hrsg.), *Die orthodoxen Kirchen der Byzantinischen Tradition*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2013**

Wer längere Zeit sowohl in West- als auch in Osteuropa gelebt hat, kann bestätigen, dass menschliche Stereotypen und Vorurteile dem „Anderen“ gegenüber ziemlich häufig vorzufinden sind. Geschichte, Sprachen und Konfessionen trennen grundlegend seit Jahrhunderten die Kultur, die Religion und das politische Zusammenleben eines längst nicht mehr existierenden römischen Reiches. Man könnte eigentlich sogar behaupten, im Osten wäre viel mehr über die westliche Kultur und Geschichte bekannt als umgekehrt. Dieses gilt jedoch nicht, wenn von der Kirche die Rede ist. In diesem Bereich sind die Klischees heute von beiden Seiten noch ziemlich lebendig und überwindungsbedürftig.

Das vorliegende Buch hat sich als Ziel gesetzt, die Kenntnis über die orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition durch eine fruchtbare Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftler im deutschen Sprachraum zu erweitern. Der Band ist die Frucht dieser schwierigen Arbeit, zumal die Autoren aus verschiedenen Ländern, Fachbereichen und Konfessionen stammen. Es handelt sich also nicht um eine Selbstdarstellung jeweiliger orthodoxer Kirchen, sondern vielmehr um eine möglichst objektive Schilderung, wobei eine „allgemein verständliche, gut lesbare und trotzdem wissenschaftlich fundierte Einführung“ angeboten werden möchte (S. VII).

Schon bei der Lektüre der von den Herausgebern unterschriebenen Einleitung zeichnet sich eine Stärke dieses Bandes aus, die in den folgenden Kapiteln durch die Präsenz zahlreicher Grafiken und Karten bestätigt wird, die dazu beitragen, dass diese Aufsatzsammlung zu einem unverzichtbaren Überblickswerk wird. Die Einleitung bietet eine klare Einschränkung des Feldes, indem hier dezidiert erklärt wird, dass nur über die „orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition“, ohne orientalisch-orthodoxe, assyrische, oder die mit Rom unierten östlichen Kirchen, die Rede sei. Trotz dieser Begrenzung wird sich vielleicht auch der (byzantinisch-) orthodoxe Leser wundern, dass die von einer inneren Perspektive als „Orthodoxe Kirche“ bekannte Glaubensgemeinschaft aus nicht weniger als vierzehn verschiedenen „kanonischen“ Kirchen besteht. Darunter versteht man vor allem traditionelle Landeskirchen, die ihr eigenes kirchliches Oberhaupt haben und ihre Selbstständigkeit der Mutterkirche gegenüber beweisen konnten. Dazu zählen das Orthodoxe Patriarchat von Konstantinopel